

**Blessing  
1888 – 1900**

1899 empfahl die Motoren- und Motorfahrzeugfabrik Blessing & Co., Göggingen-Augsburg, per Inserat in der Zeitschrift „Der Motorwagen“ ihre „vorzüglichen Motore u. Motorfahrzeuge aufgrund 14jähriger Erfahrungen u. zwar Zwei- und Dreirad-Motore, an jedem Rade ohne Aenderung desselben anzubringen, Motor-Drei- u. Vierräder, Victoriawagen, Halbchaisen, Droschken I. Klasse, Coupés, Landauer, Breaks, Omnibusse und Lastwagen mit elektrischer Zündung, welche nicht erneuert respektive nicht geladen zu werden braucht“.

Mehr ist über den Nutzfahrzeugbau nicht überliefert.

**Textsammlung**

Herr O. Blessing in Reudnitz hat ein Patent auf Kettenübertragung an Strassenbahnwagen angemeldet.

(1888-04-25 (Mittwoch) 02 016)

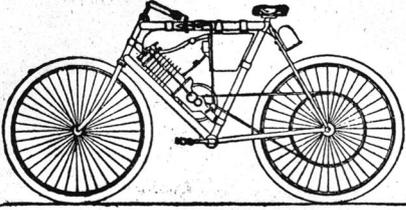
Motor-Strassenbahn in Meissen. In Meissen plant man die Anlage einer Motor-Strassenbahn nach dem System des Ingenieurs Blessing. Dasselbe unterscheidet sich insofern ganz wesentlich von anderen Strassenbahnsystemen, als die Bahn keiner Gleisanlage bedarf. Es ist nur die Anschaffung von Omnibussen nöthig, die mit Benzinmotoren betrieben und mit Gummirädern versehen werden, um ein möglichst glattes Fahren zu erzielen. Man nimmt an, dass für Meissen vorläufig die Anschaffung von sechs Wagen genügen würde, die in Zwischenräumen von 14 Minuten abzulassen wären. Diese Art der Strassenbahn würde selbstverständlich eine bedeutende Ersparniss an Anlagekosten bedeuten; man würde ein Anlagecapital von nur 36 000 M benöthigen.

(UVZ 1895 – September – 26 – Nr. 39/311)

## BLESSING & Co., Motoren- u. Motorfahrzeugfabrik

### Göggingen-Augsburg

empfehlen ihre vorzüglichen **Motore u. Motorfahrzeuge** auf Grund 14jähriger Erfahrungen u. zwar Zwei- und Dreirad - Motore, an jedem Rade ohne Aenderung desselben anzubringen, Motor-Drei- u. Vierräder,



Victoriawagen, Halbchaisen, Droschken I. Kl., Coupés, Landauer, Breaks, Omnibusse und Lastwagen mit elektrischer Zündung, welche nicht erneuert respektive nicht geladen zu werden braucht.

Prospekte gratis und franko.  
Fabrikations-Lizenzen und ausländische Patente sind noch abzugeben.

**Ueber Zweiradmotore folgen einige Zeugnisse.**

Abschrift! Auerbach i. Vogtl., den 28. Juli 1899.  
Herren Blessing & Co., Göggingen-Augsburg.  
... Im Uebrigen kann ich Ihnen das unverlangte Zeugniss geben, dass'ich, nachdem ich mich mit dem Motor vertraut gemacht habe, mit demselben **ausserordentlich zufrieden bin**. Es ist thatsächlich für unsere **bergige Gegend** eine **wahre Wohlthat**, eine solche Hilfe zu haben.  
Ich habe mich natürlich so mit dem Motor eingerichtet, dass ich während der Fahrt den Motor aus- und einstellen kann, also auf Strassen mit kleinem oder grösserem Gefäll, fahre ich ohne Motor und rücke erst bei beginnender Steigung wieder ein. Natürlich habe ich meine Kette am Rade. Es ist dies auch auf alle Fälle empfehlenswerth, da man im Falle eines Defektes am Motor oder Mangels Benzin etc. doch noch rasch weiter kann. Bei 10stündiger Fahrzeit verbrauche ich ca. 1½ kg Benzin (d. i. per kg 36 Pfg. = 54 Pfg.). Bei der von mir geübten sparsamen Eintheilung ist eben der Verbrauch ein minimaler und das Radfahren bietet noch immer denselben **eigenartigen Genuss**, indem man nach Belieben mitretten kann. Denn ganz ohne Treten mag ich gar kein Rad haben.  
Gestern war ich in Plauen i. V., vorgestern in Carlsbad. Namentlich in Plauen habe ich **Aufsehen erregt** und Freunde des Motors gefunden. Ich glaube, dass Ihnen in hiesiger Gegend noch ein Feld offen steht. Ich **empfehle Ihren Motor** nunmehr mit **gutem Gewissen ganz besonders** . . . etc.  
Hochachtungsvoll  
M. Hahnebach, Fabrik f. Woll-Chemisets und Sport-Serviteurs.

Abschrift! Wangerin, den 25. Juni 1899.  
Herren Blessing & Co., Göggingen-Augsburg.  
Theile Ihnen mit, dass ich den Motor denselben Tag, wie ich zuletzt schrieb in Gang bekommen habe; es lag nur an der ränderirten Scheibe, die verstand keiner zu stellen, jetzt habe ich es ganz genau ausprobiert. Der Motor arbeitet nun **tadellos** und bin mit demselben **sehr zufrieden** . . . u. s. w.  
Hochachtungsvoll  
Carl Trieglaff, prakt. Zahnartist

Inserat von 1899